

Medienmitteilung

18.8.2009

Fahrer-Assistenz-Systeme verhindern Unfälle

bfu und Stiftung für Prävention der AXA lancieren gemeinsame Kampagne

Fahrer-Assistenz-Systeme (FAS) können Unfälle verhindern. Ihre Bedeutung für die Verkehrssicherheit ist in der Schweizer Bevölkerung allerdings noch zu wenig bekannt. Die bfu – Beratungsstelle für Unfallverhütung und die Stiftung für Prävention der AXA lancieren deshalb eine gemeinsame Informationskampagne. Ihr Ziel: die Bekanntheit der FAS in der Öffentlichkeit zu erhöhen und ihre Verbreitung zu fördern.

Über 90 Prozent aller Unfälle im Strassenverkehr sind auf Fehleinschätzung oder -verhalten der Fahrer zurückzuführen. Hier können Fahrer-Assistenz-Systeme entscheidend helfen. Diese intelligenten Mitfahrer – bekannte Beispiele sind das Antiblockiersystem (ABS) und die elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) – erkennen frühzeitig Gefahren, warnen und entlasten den Fahrer und nehmen in heiklen Situationen Fahrkorrekturen vor – ohne den Autolenker aus seiner Verantwortung zu entlassen. Die Bedeutung der FAS ist enorm: Obwohl das Verkehrsaufkommen auf Schweizer Strassen in den letzten Jahren erheblich zugenommen hat, ist die Zahl der Getöteten und Schwerverletzten bei Unfällen deutlich zurückgegangen. Dank Fahrer-Assistenz-Systemen können nämlich bis 50 Prozent der schweren Unfälle verhindert werden.

Die Wichtigkeit von Fahrer-Assistenz-Systemen für die Unfallprävention ist jedoch in der breiten Öffentlichkeit noch zu wenig bekannt. Dies wollen die bfu – Beratungsstelle für Unfallverhütung und die Stiftung für Prävention der AXA ändern. Zudem soll die Verbreitung der FAS erhöht werden. Unter dem Titel «Denkt Ihr Auto mit? Bis 50 % weniger schwere Unfälle dank Fahrer-Assistenz-Systemen» lancieren sie eine dreijährige Präventions- und Informationskampagne mit Plakaten, Online-Bannern und Printanzeigen. Herzstück der Initiative ist die Webseite www.Auto-IQ.ch, auf der umfassende Informationen über diese besonderen Mitfahrer zu finden sind. Die Botschaft der Kampagne und der Webseite: Autos mit FAS sind klüger – und deshalb sicherer.

Die beiden Initianten wollen nicht nur die Autofahrer und Autokäufer erreichen, sondern auch den Handel. Der Auto Gewerbe Verband Schweiz (AGVS) unterstützt die Initiative.

Das Ziel der Kampagne ist klar: die Bekanntheit der Fahrer-Assistenz-Systeme in der Bevölkerung erhöhen, damit möglichst viele Autos auf Schweizer Strassen damit ausgestattet sind.

Informationen: bfu-Medienstelle, Tel. +41 31 390 21 16, www.bfu.ch, www.auto-iq.ch

Stiftung für Prävention der AXA

Die Stiftung für Prävention der AXA mit Sitz in Winterthur fördert seit 1973 Projekte zur Unfallverhütung. Die Stiftung unterstützt Initiativen Dritter und lanciert eigene, gemeinnützige Kampagnen. Seit 2008 legt sie ihren Schwerpunkt vermehrt auf die Unfallprävention im Strassenverkehr.

bfu – Beratungsstelle für Unfallverhütung

Die bfu setzt sich im öffentlichen Auftrag für die Sicherheit ein. Als Schweizer Kompetenzzentrum für Unfallprävention forscht sie in den Bereichen Strassenverkehr, Sport sowie Haus und Freizeit und gibt ihr Wissen durch Beratungen, Ausbildungen und Kommunikation an Privatpersonen und Fachkreise weiter.